













Aus Cíbolo.

Am 15. November starb an Influenza und Lungenerkrankung in einem Hospital zu San Antonio Herr Edwin Carlos im jugendlichen Alter von nur 35 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen.

Am seinen frühen Gimgang trauern die betagten Eltern, Gottfried Carlos und Frau, die Schwiegereltern Frau Graf und Frau, drei Kinder: Edwin im Alter von 14 Jahren, Alton im Alter von 6 Jahren und William im Alter von 4 Monaten.

Am Dienstag, den 12. November wurden in der Evangelischen Erlöserkirche zu Zuehl durch Pastor C. Knifer kirchlich getraut, Herr Hugo Koeffler, Sohn von Christian Koeffler und Frau Maria, geb. Saeder, und Frau Adelina Zillmann, Tochter von Julius Zillmann und Frau Vertha, geb. Vener.

Am Sonntag, 17. November, wurde in der Evangelischen Friedenskirche zu Converse das Töchterlein von Georg Baumann und Frau Frieda, geb. Prochnow zur heiligen Taufe gebracht und es erhielt die Namen Selma, Vertha, Martha Baumann.

Kirchliches.

Am Donnerstag, den 28. November feiert morgens die Paulusgemeinde in Cíbolo den nationalen Danktag und nachmittags die Erlösergemeinde zu Zuehl.

Reisebericht.

Auf der Weiterreise kam ich dann zuerst zu Wm. Stib und dann zu Gns. Zunker. Ed. Achterberg lag im Scherb im Spital und Herrn Neigle säte Hafer. Chas. Schulze war nicht zubaufe.

Aug. Kurze, Hermann Doefe und Ferd. Wolfshohl wohnen ganz dicht beieinander, nur durch fünfzehn Tore getrennt.

er die Krankheiten ab. Dann ging es durch Neu-Berlin zu Emil Penschorn und von hier zu John Scholz und dann zu Edgar Penschorn; Wm. Krueger und der andere Heinrich Schulze wohnen dann nicht weit.

Otto Besch war am Automobilwaschen. Julius Besch holte Holz. Dr. L. Schrant sah auf der Kommode und gukte in den Spiegel, während er sich den Scheitel polierte.

Herrn Carlos wurde dann besucht. Da er wieder Großvater geworden, waren er und sein Baby (der Edgar) heute „Väterchen“, aber kochen können sie doch.

Am nächsten Morgen holte der Edgar mit zu Gns. Suebner und Hermann und Richard Schirmer; dann mußte ich den Jungen wieder nachhause bringen, und ich fuhr dann zu Paul Kneppel und von hier wieder zur Großstadt Converse.

Ferd. Friesenbahn ist Butcher in Selma; wenn er aber ganz gutes Fleisch haben will, holt er es sich beim Albert Siebold hier in Converse, und Hugo Carlos und Louis Holz halten Turpenin, letzterer in Gesellschaft von Schuchleben beim Schuster.

Frank Fey mußte Medizin holen und Emil Domannbauer hatte Cotton verkauft und da es Samstag war und ich nach Mittern wollte, sollte Ferd. Bolton mich erst noch hübsch und glatt machen.

Aber der Mensch denkt, das Schicksal lenkt. Max Janzow war hier drinnen, und da derselbe mir den Rang als besten Staffspieler abnehmen wollte, mußte ich ihm eine Chance gewähren; also, er klingelte schnell, Louis Koppelin an, ob er zubaufe sei und mitmachen würde.

Eine Weile lang machte der Max es uns ziemlich heiß, aber schließlich schrie er doch „Kamerad“ und flegte um Milderung der Waffenstillstandsbedingungen.

Am nächsten Morgen war ein Sonntag hell und klar, deshalb fuhr ich zuerst zu Gns. Saeder, dem Rothschild am Cíbolo, dann zu Frau Ed. Stolte, und dann endlich nach Muttern.

Einige Tage später ging es dann wieder los und ich fuhr zuerst bei Stephan Warbach vor. In Selma traf ich dann Mich. Grote bei Robert Friesenbahn.

Als Kaufmann ist Alfred Kneupper nicht zu hieten, denn wer sich ein Dutzend Äpfel kauft, kann auch 10 Pfund Zucker bekommen, um dieselben einzufachen, wenn seine Familie groß genug und die Zuckerkarte „all right“ ist.

Am nächsten Morgen auf dem Wege nach SanAntonio überholte ich dann D. B. Binsfeld und kam dann zu Jos. Hierholzer, und in San

Antonio zuerst zu Gottfried Carlos. Rud. Reiningger wurde dann besucht; dann ging es zu Willie Mergel und dann zu Edgar Penschorn; Wm. Krueger und der andere Heinrich Schulze wohnen dann nicht weit.

Am nächsten Morgen besuchte ich zuerst Frau Nda Loux, dann Frau Louise Zimmermann, und kam dann zu Grauten bei Schlimmman Louis an. Von hier zurück kam ich dann zu Frau Johanne Steves, dann zu Frau Christ. Pfeuffer und dann zu Harry Eikenroth, dann zu Jul. Pehusch hin sind furchtbar moralische Wege.

Am nächsten Tage besuchte ich dann zuerst Ernst Hermann, dann Hugo S. Kollermann, Chas. Klaus und Otto Koeller, und fuhr dann zum Schilde hinaus zuerst zur Familie Weibacher, leider lag der Vater mit der Influenza im Bette und tauchte das Pfefferchen, also war er wieder auf der Besserung.

Von hier ging es dann zu D. K. Wieters; hier lag die Mutter krank darnieder, befand sich jedoch zum Glück auf der Besserung. Da die Seitenwege ob des Regens recht weich u. anhänglich waren, ließ ich das blechene Viechen hier stehen und ging zu Fuß zur Plantage des bekannten Doktor Ader.

Am nächsten Morgen holte der Heinrich dann die Landkarte hervor und es wurde nochmals alles übergenommen. Dann wurde das Viechen geholt und daran herumgezogen. Carl Soese kam hinzu und er wies sich als sehr nützlich. Letzteres war sehr angenehm, denn im allgemeinen können alte Junggesellen doch nicht mit solchen Sachen umgehen.

Nachher fuhren wir noch zu Louis Theis, aber das Viechen war sehr widerpenstig und wollte nicht laufen. Carl meinte, das sei unangenehm während ich das ungeschriebene Vorterbuch auswendig herdeflammierte; aber wir kamen hin und quälten uns zurück bis zu Carls Bruder Julius.

Hier wurde eine Weile Rast gemacht, dann wurde weiter geoscht. Alfred Hartmann kam noch hinzu; langsam ging es weiter; auf einmal sah der Alfred etwas am Wege liegen und schrie halt. Es wurde geholt, und was war es? der große Rudelkopf, in dem schon die alten Römer Spaghetti und Macaroni kochten und der unter dem Könige Nero abhanden gekommen war.

Am nächsten Morgen fand ich dann zuerst zu Alex. Rothe und Ad. Boges, beides Jungen von County Comal, schrieb dann Adolf Carlos als neuen Kaffen ins Stammbuch, und kam beim Carlos Willie in New York an.

Von hier fuhr ich zu Wm. Lehmann und Ben. K. Ackermann, dann zu Chr. Stolte und Johnny Rittmann bei Kirby, von hier zu Wife Rittmann, Willie Reiningger, Jos. Walzen, dann zu Willenbrock Bros. bei Pratt. Bei Fritz Marbach war auch George Wenzel; Louis Baye wohnt dann ganz nahe, und August und Hermann Steinbring wohnen auch nicht weit.

Am nächsten Morgen, einem blauen Montag, ging es dann zuerst zu Willie Seidrich, und dann zu Gustav Schulze, der auch Bewässerung anlegen will und genug Futter hat. Chas. Grote und Wm. Wolfshohl jr. wurden dann besucht und Robt. Poenig hat jetzt auch einen Delbrunnen auf dem Plage.

Dann ging es nach der Van der Stucken-Ranch und zuerst zum Ernst Haag, der jetzt das Ziel erreicht hat und hier General Manager ist. Dr. Stroock und Sv. Stenbing sind jetzt gefügige Untertanen.

Bei der Nacht blieb ich dann beim Ernst und zum Dank dafür sandte er mir dann noch den Namen seines Schwiegerjohannes als neuen Abonnenten ein.

It is Possible to live without music but who wants to?

It's possible to live upon peanuts alone but few people care to. Music is essential to a full life. Appreciation of it marks the all-around man or woman, the sane, healthy mind which gets most out of living.

The NEW EDISON "The Phonograph with a Soul" This marvelous instrument RE-CREATES the singer's voice with such flawless perfection that no human ear can distinguish artist from instrument even when the artist sings in direct comparison with the New Edison.

Visit our store, hear the New Edison and you will understand. LOUIS HENNE CO. NEW BRAUNFELS, TEXAS.

ten ein, bedauerte jedoch in dem Briefe, daß ich es im Wortschwamm, zumal wenn es sich um hehere Sachen handelt, nicht mit ihm aufnehmen kann.

Von hier ging es dann zu Julius Doehne und ich kam dann zum Abend bei dem alten Uhländer Hermann Seeliger, dem jetzigen Rüstzahl von Bergs Will an.

Am nächsten Morgen ging es dann zuerst zu Christ. Borgfeldt, dann zu Moriz Schulze und von hier zu Oscar Weller, die hier in der Nähe von Elmendorf bald Millionäre werden.

Am nächsten Morgen fand ich dann zuerst zu Alex. Rothe und Ad. Boges, beides Jungen von County Comal, schrieb dann Adolf Carlos als neuen Kaffen ins Stammbuch, und kam beim Carlos Willie in New York an.

Von hier fuhr ich zu Wm. Lehmann und Ben. K. Ackermann, dann zu Chr. Stolte und Johnny Rittmann bei Kirby, von hier zu Wife Rittmann, Willie Reiningger, Jos. Walzen, dann zu Willenbrock Bros. bei Pratt.

Bei der Nacht blieb ich dann beim Ernst und zum Dank dafür sandte er mir dann noch den Namen seines Schwiegerjohannes als neuen Abonnenten ein.

Regeln zum Altwerden. Zu jeder Zeit und überall Vermeide jeden Unglücksfall, Denn trifft der Tod Dich mit Gewalt, Obwohl gesund, wirst Du nicht alt.

Vor gift'gen Aliengen Tag und Nacht Und ihrem Stich nimm' Dich in Acht, Und, daß er Dir nicht Schaden bring', Vermeide jeden Schwammerling!

Dem Feuer, Wasser, Dynamit Weid' sorglich aus auf Schritt und Tritt. Weid' auch Duell und Mordhieb, Lawinen, Schiffbruch und so fort.

Den rechten getroffen. Sie: „Der Mann, den ich nehmen würde, braucht kein Vermögen zu haben.“ Er: „D. mein gnädiges Fräulein, diese Eigenschaft besitze ich, ohne mir zu schmeicheln, in hervorragendem Maße!“

Zu jeder Zeit und überall Vermeide jeden Unglücksfall, Denn trifft der Tod Dich mit Gewalt, Obwohl gesund, wirst Du nicht alt.

Am nächsten Morgen fand ich dann zuerst zu Alex. Rothe und Ad. Boges, beides Jungen von County Comal, schrieb dann Adolf Carlos als neuen Kaffen ins Stammbuch, und kam beim Carlos Willie in New York an.

BUY THE TORCH OF LIBERTY WAR SAVINGS STAMPS. Hat keine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre. \$1.60

DR. MORTON Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten, sowie für Anpassen von Brillen.

Ernst Koch Allgemeiner Contractor und Baumeister. Rubben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität.

Herm. C. Moeller Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art.

Günther Addition Schöne Baupläne, vier Blocks vom „Square“, zu liberalen Preisen.

Herbert G. Henne, John R. Fuchs Henne & Fuchs Deutsche Ad-vokaten.

Martin Faust Advokat. Office in Gola's Gebäude.

Eisenbahn-Fahrplan. Abfahrt der Personenzüge der N. & G. R. Bahn. Nach Süden: No. 5. 10:30 morg.

Ankunft und Abgang der Post. Von Neu-Braunfels über Sottler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens.

Der Neu-Braunfelsler Gegenseitige Unterstützung-Verein hat keine Raten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre. \$1.60

